

Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung ist auf Erfolgskurs

Goslar. In einer Vorstandssitzung am vergangenen Mittwoch stellten Joachim Rebmann und Dr. Otmar Hesse mit Freude fest, dass ihr ehrenamtliches Wirken von mehr als 500 Stunden pro Person sich im ersten Halbjahr 2010 gelohnt habe. Besonders die „Lange Bank an der Abzucht“ habe gezeigt, dass die Bürgerstiftung inzwischen als eine Stiftung von Bürgern für Bürger mit Bürgern von der Bevölkerung akzeptiert werde. Das zeige auch das hohe Spendenaufkommen von mehr als 31.000 Euro im ersten Halbjahr. Hierdurch konnten 24 Maßnahmen in die Förderung von der Bürgerstiftung aufgenommen werden. Weitere Maßnahmen sind nun planbar.

Bei der „Langen Bank“ hat sich die langjährige Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur bewährt. „Dankbar sind wir für die

Mitwirkung von Goslarer Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen. Bei der Vorbereitung hat sich der Goslarer Schützenvogt Gunter Spieß durch Ideenreichtum ausgezeichnet, was eine gute Beteiligung der PSG zur Folge hatte. Besonders gefreut hat uns eine Aktion von Kindern aus Wolfshagen, die verstanden haben, dass es viel Not bei Kindern und Jugendlichen gibt, und selbst aktiv geworden sind. Sie haben uns gezeigt, dass es auch weiterhin eine schöne Aufgabe für die Bürgerstiftung ist, in Notlagen zu helfen und das soziale Klima in unserer Stadt und ihrer Umgebung zu verbessern. Der Erlös aus der „Langen Bank“ von 5.000 Euro wird hierzu beitragen“, so Hesse.

„Natürlich sind wir auch im zweiten Halbjahr auf Spenden angewiesen. Die Zinsen aus dem Stiftungsvermögen reichen allein nicht aus, um



Dr. Otmar Hesse.

Foto: Vierow

alle notwendigen Projekte zu unterstützen und durchzuführen. Vor allem werden wir bestrebt sein, Zustifter und Treuhandstiftungen zu gewinnen. Wir werben auch weiterhin um das Vertrauen und die Mitwirkung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger“, fuhr der ehemalige Oberbürgermeister fort.